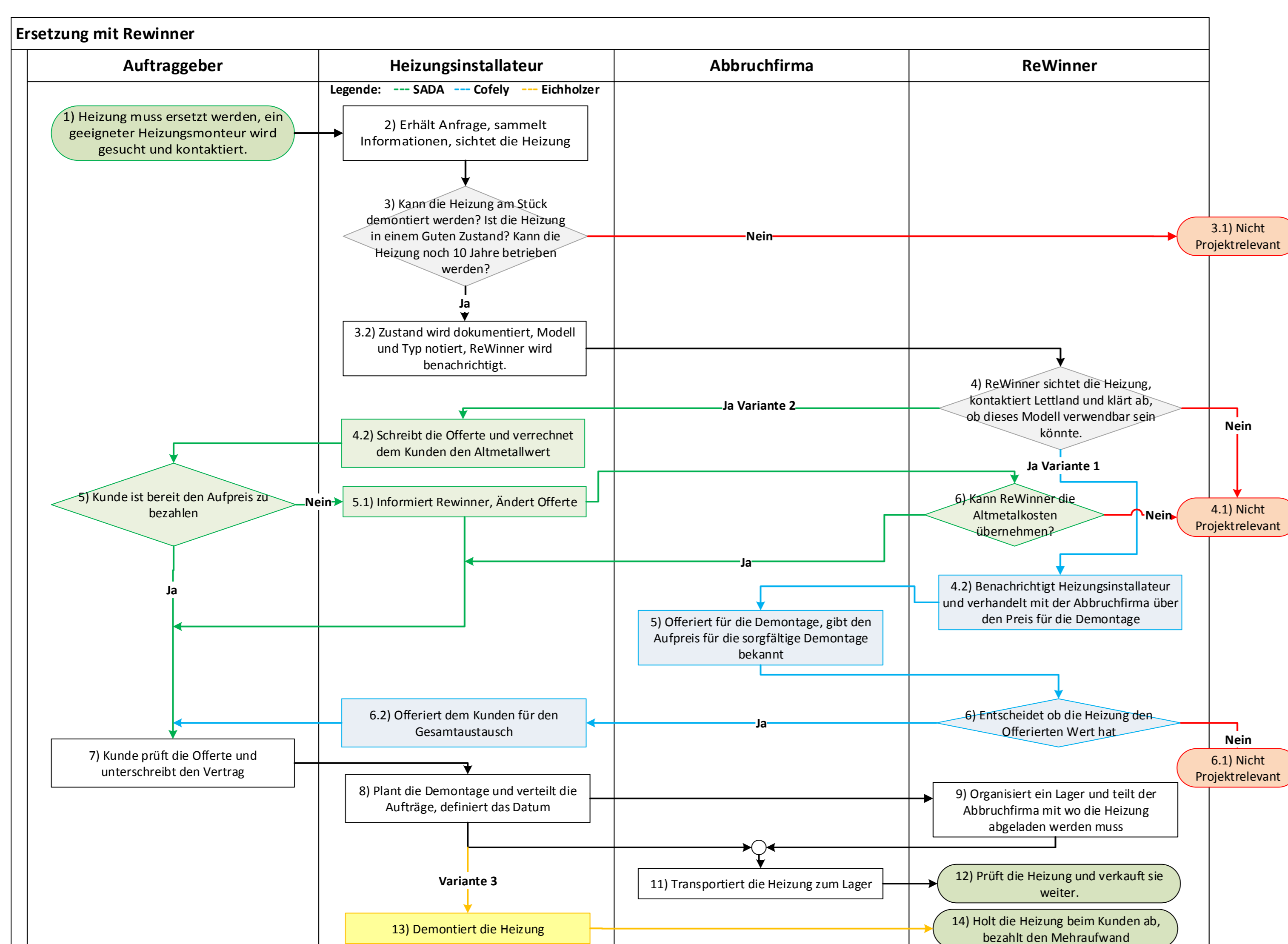
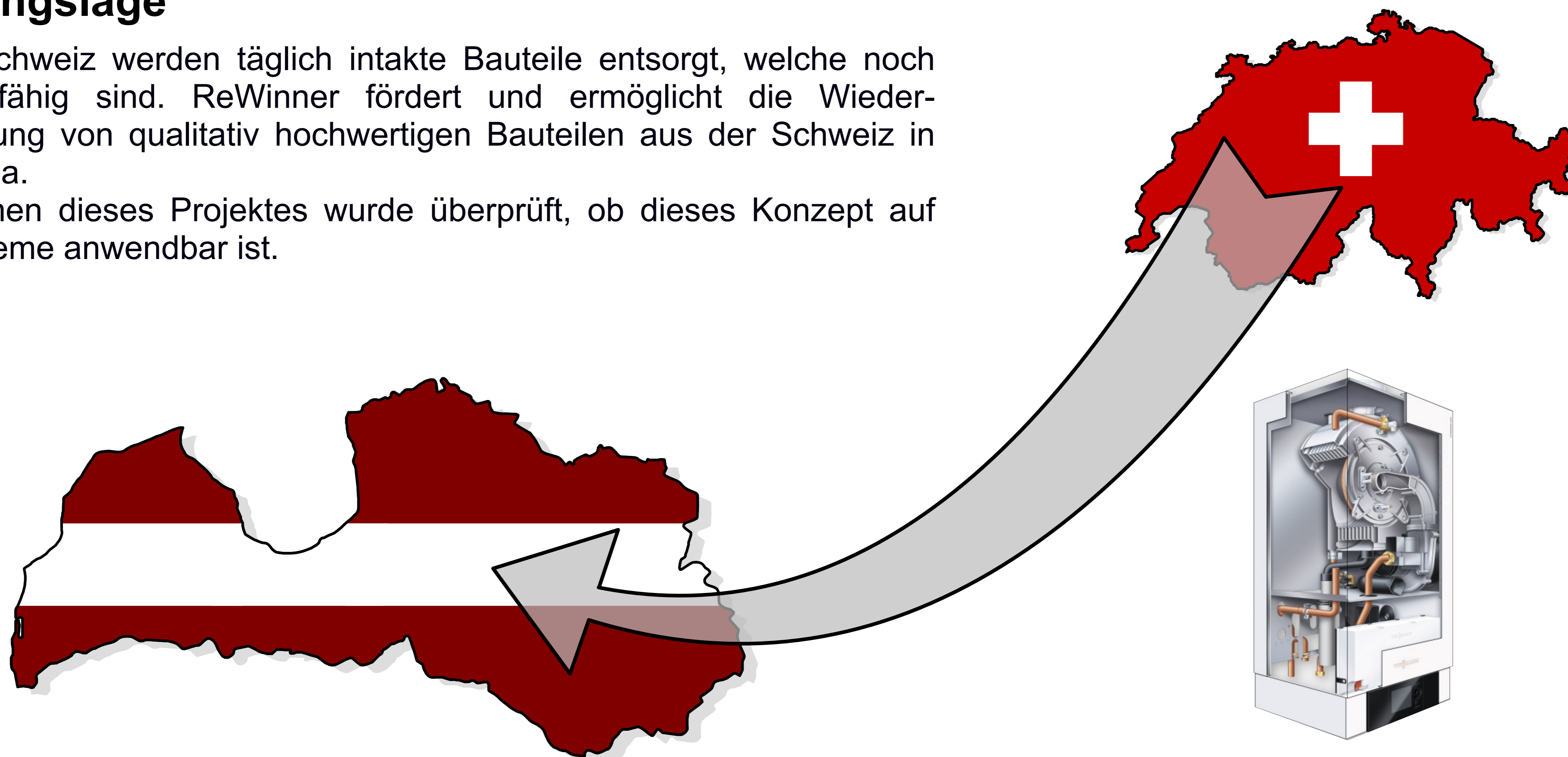


Wiederverwendung von Heizsystemen in Lettland

Ausgangslage

In der Schweiz werden täglich intakte Bauteile entsorgt, welche noch funktionsfähig sind. ReWinner fördert und ermöglicht die Wiederverwendung von qualitativ hochwertigen Bauteilen aus der Schweiz in Osteuropa.

Im Rahmen dieses Projektes wurde überprüft, ob dieses Konzept auf Heizsysteme anwendbar ist.



Beschreibung Prozess

Damit ReWinner Heizsysteme exportieren kann, müssen ausgebaute, noch funktionstüchtige Anlagen in Zusammenarbeit mit Heizungsinstalleuren erworben werden.

Die nebenstehende Abbildung zeigt, wie sich ReWinner in den Prozess eines Heizungsausbaus integrieren kann. Diese Prozesse unterscheiden sich je nach Partner. Die Grundidee liegt darin, dass ReWinner benachrichtigt wird, sobald eine noch funktionstüchtige Heizung ausgetauscht wird. ReWinner entscheidet anschliessend, ob die Heizungen für den Export nach Lettland geeignet sind. Da aber die Abbruchfirma diese Heizsysteme nicht mehr als Altmetall weiterverkaufen kann, erwartet sie entsprechend entschädigt zu werden.

Je nach Prozess übernimmt der Kunde diese Kosten oder sie müssen von ReWinner übernommen werden.

Empfehlung

Die Geschäftsidee, funktionstüchtige Heizsysteme aus der Schweiz in Lettland wiederzuverwenden, scheint dem Projektteam sinnvoll. Aufgrund der Komplexität von Heizsystemen gibt es Faktoren wie z. B. die restliche Lebensdauer und die Kompatibilität, welche kaum definierbar sind. Daher empfiehlt das Projektteam, dass sich ReWinner primär auf einfache Bauteile wie z.B. Fenster konzentriert und Heizsysteme nur im Rahmen von Grossprojekten mit anderen Bauteilen exportiert.

Team EUT-10064

Projektleiter
Stv. Projektleiter
Projektteam

Simon Althaus
Manuel Kast
Aline Roth, Ronny Bühler, Philipp Notter, Ron Stempfel

Quelle:
http://www.viessmann.de/de/ein-zweifamilienhaus/produkte/gas-brennwertkessel/Vitodens_300-W.html (Bild)